

sich ebenfalls an a auf und ab schieben läßt und eine concave Linse i trägt. l Stellschraube für diesen Arm. m zweiter ebenfalls verschiebbarer Arm, welcher vorn mit einer starken Zange n endigt, zwischen die man eine Glasplatte o spannt, auf welche mit dunkeln Farben das zu vergrößernde Bild gezeichnet ist. Man zeichnet dasselbe, indem man das Glas auf das Original legt und so die Umrisse nachzieht.

p, q Stellschrauben. r Papier oder Pappdeckel, worauf die Zeichnung auf dem Glas o ihren Schatten, und zwar vergrößert wirft. s dritter verschiebbarer Arm, welcher eine convexe Linse t trägt; bringt man diese Linse zwischen die Platte o und das Papier r, so wird die Copie, da die Lichtstrahlen concentrirt werden, kleiner als das Original: soll die Zeichnung vergrößert werden, so dreht man den Arm s zur Seite. u Stellschraube, um den Arm s fest zu stellen.

Die Copie wird mehr oder weniger vergrößert, je nachdem man die Platte o dem Licht mehr oder weniger nähert; und auf ähnliche Weise wird die Copie mehr oder weniger verkleinert, je nachdem man die convexe Linse t höher oder tiefer stellt. So wird auch der Schatten der Zeichnung mehr oder weniger verkürzt, je nachdem man die Glasplatte o mehr oder weniger schief gegen das Papier stellt, worauf der Schatten fällt.

## XI.

Ueber eine Verbesserung des Danger'schen Löthrohrs; von  
Batka, Fabrikant chemischer Producte zu Prag.

Aus dem Jouraal de Pharmacie, Nov. 1844, S. 380.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Das Danger'sche Löthrohr vereinigt mit der leichten Tragbarkeit den Vortheil eines beliebigen allmählich zunehmenden Drucks, weshalb ich mich desselben, vorzüglich auf Reisen, häufig bediene. Doch fand ich zwei Uebelstände an ihm, nämlich die augenblickliche Unterbrechung des Ventilspiels und den aus seinem schlechten Schluß und der Porosität des Holzes vom Kästchen entspringenden Verlust an Luft. Das Ventil, ein Keil von Messing, mit einem solchen Stängchen versehen, welches in einem kleinen Loch stehend, ihm seine Richtung gibt, blieb oft selbst stecken, und schloß niemals hermetisch; ich ersetzte es daher durch ein Glasröhrchen und ein mit Schmirgel abgeschliffenes conisches Ventil, welches seinen Dienst trefflich verrichtet und wovon Fig. 29 eine Abbildung ist. Das Holzkästchen ersetzte